



## Weil da jemand wartet

Wenn ein neues Jahr anbricht, ist das für mich, als ob eine Türe in einen noch nie betretenen Raum aufgeht. Er ist mir nicht ganz unbekannt. Ich weiss, auch in diesem Raum wird es Jahreszeiten, Karfreitag und Ostern, Weihnachten, Geburtstage und Taufen, starke Tage und schlaflose Nächte geben. Aber alles dazwischen ist noch unverbraucht und wartet, gelebt zu werden. Noch hat der Teppich in diesem Zimmer keine Fussabdrücke. Noch duftet der Vorhang frisch. Jetzt ist noch vieles möglich.

An der Türschwelle halte ich inne, und denke an diejenigen, für die in diesem Jahr keine Türe mehr aufgeht. Meine Fussabdrücke werde ich nicht neben ihnen, aber mit ihnen im Herzen tun. Ich spüre: Auch dieser neue Raum kann mein letzter sein. Irgendwann gibt es für uns alle kein neues Jahr mehr, das wir beleben können. Gerade das macht diese Zimmer so wertvoll, dass sie sich nicht wie Flurabschnitte aneinanderreihen, nicht endlos sind. Sie fordern mich heraus, intensiv bewohnt zu werden. Ihre Einmaligkeit zu würdigen.

**In der Jahreslosung von 2022 verspricht uns Jesus: «*Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.*» (Johannes 6,37)**

Im Raum, der sich mir mit dem neuen Jahr öffnet wartet Christus, der Auferstandene. Er, der uns gezeigt hat, wie Gott Liebe meint. Er, der uns gelehrt hat, dass wir nicht perfekt sein müssen sondern dass im Fehlermachen, um Verzeihung bitten, Vergebung suchen, aus Fehlern lernen und im Neubeginn das Geheimnis des Lebens, des Wachsens und des Weiterkommens ist. Meine Hoffnung für das neue Jahr besteht darin, dass was mir in diesem neuen Raum auch begegnet, er bereits da ist und mich an guten und schlechten Tagen begleitet, tröstet und mit mir lacht. Und ich hoffe, dass mein Herz im Stimmungsgewirr, dem Meinungsstreit und zwischen den vielen Briefen, E-Mails, Traktanden, Herausforderungen und Begegnungen immer wieder Ruhe findet, das zu spüren. Und für uns alle wünsche ich mir, dass wir in Kinderlachen, Konzerten, Sonnenaufgängen das sehen, was sie sind: Ein Augenzwinkern Gottes, der uns sagt: Wohin Du auch kommst, ich bin schon da und werde Dich nicht abweisen. In der Kraft der Gegenwart von Christus, die sich in jedem Moment zeigen kann, werden Menschen anpacken, sich engagieren, Neues wagen, Gemeinschaft leben.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein gesegnetes, neues Jahr.  
Rita Famos